

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

22. - 23. Juni 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

J U S

" 49

und 2. Ellen Callendara geschenkt.
 Donnerstag um 10. Uhr bei Hrn Excellenz
 v. d. T. v. d. Mark, von Natzmer
 meine Aufwartung gemacht, die
 Geschenke zur Mission O. Ducaten.
 Am Mittag bei dem H. Prof. Beckman
 gesprachen. Darauf zu dem H. Hecker ge-
 gangen und auf von Hrn Abschied ge-
 nommen, riefen sie: liebster gesandter
 ist 2. v. d. T. v. d. Mark. Von Linder-
 man und die beiden H. Grooten besuchte
 mich noch spät.

An diesem Sonntage um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
 aus Berlin geritten und um 12. Uhr
 in Potsdam angelangt. Bei dem H.
 Insp. Schultzen trat ich ab zur Froberg.
 Weil ich müde von der Reise, so besuchte
 nach mittags keine Kirche. Mit dem H.
 Mag. Gerhard, Rector daselbst, war ich
 befreundet.

Vom Morgens den H. Prediger besuchte.
 Am Mittag mit dem H. Inspector
 Schultzen bei einer Mahlzeit mitgerathen,
 also, riefen sie: liebster bei jemand Ge-
 wisse gestanden, so hat fast

22

23

J U N

immer geeignet. Vor Abend
mit dem H. Insp. eine Zeit stunden
gefallen.

24 Von H. Hofprediger Wilmsen besucht
und in der Post Richtigkeit gemeldet.
Saldaryn, bald gesandt wieder
die Dorn.

25 Von H. Hofprediger Wilmsen besucht
und in der Post Richtigkeit gemeldet.
Das in wenig Tagen, da die Post
aus mir, Drang, ging in der 12. Uhr
aus Potsdam ab, Vor Abend kamen
wir in der 8. Uhr in Trier an.
an.

26. Das in der Post gemeldet, so ge-
langten wir in der 5. Uhr der Morgen
in Coswig an. Um 10. gingen wir
aus Coswig und Vor Abend in der 5. Uhr
kamen wir, Gott Lob! gesund in
Halle an. Mit dem H. Prof.
Fränken sprach in der Vorabend, als
er aus der Stadt. Dr. Götz in der Vorabend.
Hofprediger besuchte mich in der H. Pastor
Heise, ob er gleich selbst in der Stadt ist.